

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022

Das Angebotsspektrum der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH erstreckte sich im Jahr 2022 auf folgende Bereiche:

- **Betreutes Jugendwohnen** (einschließlich Angebote für junge Geflüchtete und Therapeutisches Einzelwohnen) (**168 Plätze** – 42 Plätze in Jugendwohngemeinschaften und 126 Plätze im Betreuten Einzelwohnen und Therapeutisch betreuten Einzelwohnen)
- **Bag Up – Unterbringungsangebot der Jugendberufshilfe (9 Plätze)**
- **Transfer – Wohnen für Careleaver**
- **Angebote für junge Volljährige**
- **Ambulante Hilfen zur Erziehung**
- **Inobhutnahme (10 Plätze)**
- **Therapeutisches Jugendwohnen (Gemini) (24 Plätze TWG, 12 Plätze TEW)**
- **Tagesgruppen (66 Plätze)**
- **Angebote an Schulen**
- **Familienzentren**
- **Sozialraumprojekte**

Es wurde in 5 Schwerpunktregionen gearbeitet:

- **Spandau**
- **Schöneberg**
- **Mitte**
- **Kreuzberg**
- **Neukölln**

1 Betreutes Jugendwohnen

Im Jahr 2022 zum Ende der Pandemie stellte sich zunehmend wieder Normalität im Alltag der Kolleg*innen und jungen Menschen ein. Teamsitzungen und Gruppenabende konnten wieder in Präsenz stattfinden und führten zu mehr Arbeitszufriedenheit. Dabei ist aufgefallen, dass es für viele junge Menschen eine Herausforderung darstellte, regelmäßig an Gruppenabenden teilzunehmen, da sie diese Zusammenkünfte aufgrund der vorherigen Pandemiesituation nicht mehr gewöhnt waren.

Eine große Herausforderung in 2022 bestand in der Nachbesetzung freiwerdender Stellen aufgrund des Fachkräftemangels in diesem Bereich sowie die Einarbeitung und Integration neuer Mitarbeitender in die verschiedenen Teams. Gleichzeitig kamen wieder vermehrt minderjährige unbegleitete Geflüchtete in der Stadt an und die Jugendhilfe stand vor der Aufgabe, verstärkt junge Menschen aufzunehmen. In Kreuzberg konnten wir eine neue WG für geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine eröffnen.

Im **BJW Kreuzberg** wurden die im Jahr 2021 pandemiebedingt freien Plätze im Jahr 2022 belegt. Die Anfragesituation war durchweg gut und es mussten vor allem im zweiten Halbjahr leider viele Anfragen abgelehnt werden. Hier war deutlich der Belegungsdruck der Jugendämter durch neu

in der Stadt ankommenden unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu erkennen.

Das Team BJW Kreuzberg besteht weiter aus 4 Kleinteams, die selbständig arbeiten und sich im Gesamtteam engagiert und fachlich austauschen und unterstützen.

Auch im Jahr 2022 hat sich das **BJW - Team in Neukölln** weiterentwickelt. Es gab Wechsel im Personal sowie in den Teamstrukturen. Dazu gab es einen vermehrten analogen Austausch im Büro und in den Teamsitzungen, der deutlich zur Arbeitszufriedenheit beitrug.

In der Urbanstraße eröffneten wir im Sommer eine neue Jugendwohngemeinschaft für geflüchtete Jugendliche aus der Ukraine mit fünf Plätzen. Zügig konnten alle Plätze belegt werden.

Erstmals seit Bestehen des Projekts konnte der Verbund Neukölln im Sommer eine gemeinsame Gruppenreise an die Ostsee unternehmen. Die Reise war eine tolle Erfahrung sowohl für die jungen Menschen, als auch für die Betreuenden. In den vergangenen, von Corona geprägten Jahren, war dies für uns nicht möglich.

Im Bereich **BJW Schöneberg – Mitte** konnten wir auch in 2022 qualitativ hochwertig arbeiten. Alle brachten sich im Rahmen von Teamveranstaltungen gut ein, zeigten sich flexibel und offen. Durch einige Personalwechsel kam es zu erhöhten Belastungen durch hohe Auslastung der Kapazitäten und notwendige Neustrukturierung des Gesamtteams. Der Schwerpunkt in den Betreuungen lag in der Unterstützung der Bewohner*Innen bei der Bewältigung der entstandenen sozialen Abstände durch die Pandemie und der Stärkung der Einzelnen, insbesondere bei Ausbildung und Arbeitsaufnahme. Im Sommer führten wir eine in zwei Gruppen aufgeteilte Gruppenreise mit jeweils zwei Projekten durch. Unsere Bewohner*Innen waren froh, dass es trotz der aktuellen Lage möglich wurde. Hier wurden Kontakte geknüpft und das Leben in einer Gruppe gelebt.

Im **BJW Siemensstraße** war das Jahr 2022 von vielen Umbrüchen geprägt, bei den Mitarbeitenden und den Jugendlichen gab es viele Wechsel. Es konnten dabei einige junge Menschen erfolgreich in eigenen Wohnraum übergeleitet werden.

Der Schwerpunkt im **BJW Spandau** lag auf dem Aufbau eines neuen Teams, da zu Beginn des Jahres Mitarbeitende ihre Stellen wechselten. Im Sommer führten wir eine gemeinsame Gruppenreise im BJW Verbund Spandau durch. Es ging auf die Insel Rügen. Die Gruppenreise wurde intensiv für die Beziehungsarbeit genutzt und die jungen Menschen genossen die Zeit sehr. Auch für die Kolleg*innen war es eine Möglichkeit sich im Team noch besser kennenzulernen.

Die Arbeit am Standort des **BJW Tempelhof** mit unbegleitet minderjährig Geflüchteten war von umfangreichen Instandhaltungsarbeiten geprägt. Zwei betreute junge Erwachsene befinden sich nun in der dualen Berufsausbildung, was eine große Motivation für die anderen Jugendlichen ist. Dennoch bereitet uns die Perspektive der jungen Erwachsenen nach der Jugendhilfe zunehmend Sorgen, da es keinen geeigneten Wohnraum gibt und auch mögliche Anschlusshilfen (zum Beispiel über die Jugendberufshilfe) wenig Plätze anbieten können. Die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern und der wirtschaftlichen Jugendhilfe ist teilweise schwierig, da die Kolleg*innen vor Ort sehr belastet sind und nach Prioritäten arbeiten müssen.

2 Famino- Familienaktivierung, Inobhutnahme

Im Jahr 2022 gelang es Schritt für Schritt, unter Berücksichtigung von Vorsichtsmaßnahmen, wieder in Präsenz unsere Teamarbeit fortzuführen. In einem konstruktiven Austausch konnten ‚alte‘ Regeln evaluiert und angepasst werden.

Des Weiteren stand die Teamentwicklung weiterhin im Vordergrund. Auf der Basis eines konstruktiven Miteinanders konnten neue Ideen umgesetzt und z. B. administrative Aufgaben zusammengeführt und effektiver gestaltet werden. Die Entwicklung des Teams soll fortlaufend große Aufmerksamkeit behalten.

Im Jahr 2022 sahen wir uns jedoch in der Fallarbeit mit zunehmend sehr belasteten, oft depressiv, selbstgefährdenden, verstört wirkenden und Rauschmittel zugewandten Jugendlichen konfrontiert. Meist fehlte eine fundierte Diagnostik und es gelang uns überwiegend nur unter schwierigen Bedingungen und oft mit langen Wartezeiten z. B. Termine bei Kinder- und Jugendpsychiater*innen oder Kinder- und Jugendtherapeuten zu vereinbaren. Meist, so unsere Erfahrungen, war die allgemeine Anfragesituation wesentlich höher als das bestehende Angebot an Therapie- bzw. Diagnostikplätzen für Kinder und Jugendliche.

Positiv konnten wir vermerken, dass der Austausch zwischen den unterschiedlichen Institutionen (Jugendamt, Schulen etc.) wieder lebendiger und effizienter gestaltet werden konnte.

Die Zusammenarbeit bleibt jedoch weiterhin verbesserungswürdig. Wünschenswert bleibt für uns, dass im Vorfeld klarere Zuständigkeiten und Absprachen getroffen werden können.

3 Transfer (Careleaver)

Das Projekt startete 2018 mit drei Klienten und konnte zum heutigen Zeitpunkt insgesamt achtzehn Klient*innen erfolgreich und dauerhaft in Wohnungen als Mieter*innen von STADT und LAND etablieren. Insgesamt haben zwanzig Klient*innen das Projektjahr im eigenen Wohnraum durchlaufen. Ein Klient konnte durch Dritte einen Mietvertrag außerhalb des Projektstrukturen abschließen. Zum Ende der Kooperationsvereinbarungen im Sommer 2023 findet im Frühjahr 2023 ein Auswertungsgespräch mit allen Akteur*innen statt. Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem wertvollen Projekt auch in den nächsten Jahren jungen Menschen zu Wohnraum verhelfen können.

4 BagUp (Jugendberufshilfe)

Das Projekt „BagUp“ nach § 13 (3) SGB VIII wurde im Jahr 2022 von 8 auf 9 Plätze erweitert. Die neue Wohnung liegt bei den bestehenden Einzelapartments in der Nähe des Südkreuz (Kreuzberg). Seit Oktober dürfen wir außerdem eine neue Kollegin begrüßen, die sich mit einer Vollzeitstelle beratend für die Belange der jungen Menschen in Ausbildung einsetzt. Ende 2023 werden vier neue Wohnungen die Projektkapazitäten erweitern, um den steigenden Bedarfen nach Wohnraum für Auszubildende nachzukommen. Für freuen uns sehr auf den strukturellen sowie personellen Ausbau des Projekts.

5 Ambulante Hilfen zur Erziehung – Sozialraumprojekte

In der Abteilung Ambulante Hilfen zur Erziehung zeichnete sich das Berichtsjahr durch eine konstant gute Nachfrage in allen Regionen aus. Die Komplexität der Fallanfragen war weiterhin sehr hoch und die Situation der begleiteten Familien geprägt durch multiple Problemlagen. Insbesondere wurden Themen wie hochstrittige Eltern, Eltern mit psychischen Erkrankungen sowie Kinder- und Jugendliche mit schuldistanziertem Verhalten deutlich. Zudem bestand eine hohe Nachfrage nach Fachkräften mit besonderen Sprachkenntnissen.

Im Rahmen der Corona Pandemie musste die Arbeitsweise weiterhin in den ambulanten Hilfen, den Gruppenangeboten, als auch den sozialräumlichen Projekten den jeweils aktuellen Bestimmungen angepasst werden. Dies entspannte sich im Verlauf des Jahres so, dass mit den Familien, Kindern und Jugendlichen wieder in Präsenz gearbeitet wurde.

Am **Standort Kreuzberg** war die konzeptionelle und methodische Weiterentwicklung der Multifamilien-therapeutischen-Verfahren einer der Fortbildungsschwerpunkte, ebenso die Stärkung der Kompetenzen im Bereich Unterstützung von minderjährigen Geflüchteten sowie traumatisierten Menschen.

Im Rahmen des seit 2017 gemeinsam mit Pfefferwerk gGmbH erfolgreich laufenden Programms „Kinder aus der Klemme!“ für Eltern in hochstrittigen Trennungskonflikten zur Befähigung kindbezogenen Handelns wurden 2022 bezirksübergreifend wieder zwei Kurse umgesetzt.

Das Team am **Standort Schöneberg** ist 2022 gewachsen und durfte 5 neue Kolleg*innen begrüßen. Die sozialpädagogische Gruppenarbeit wurde personell neu aufgestellt und erfreute sich über weitere Anfragen in der Nach-Corona-Zeit.

Am **Standort Neukölln** wurde die Stelle der Regionalleitung ab August 2022 neu besetzt. Das Auftragsvolumen konnte im Laufe des Jahres deutlich gesteigert werden. Die bestehenden sozialräumlichen Projekte, wie das „Familienlotsinnenprojekt“ in einer Neuköllner Kinderarztpraxis, wurde fortgeführt.

Das Einzugsgebiet des **Standortes Spandau** wurde durch die Eröffnung einer neuen Region erweitert. Die Zusammenarbeit entwickelte sich positiv und die bestehenden Arbeitsbeziehungen, als auch die gemeinsame Gremienarbeit kann als positiv und vertrauensvoll bewertet werden. Auch in Spandau wurden die geschätzten sozialräumlichen Angebote, wie zum Beispiel das Cafe Speciale, fortgeführt.

An allen Standorten nahm die sozialraumorientierte und vernetzende Arbeit 2022 einen großen Stellenwert ein. Die Teilnahme und Mitgestaltung verschiedener Arbeitsgremien in den Bezirken bietet die Grundlage zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Entwicklung und Durchführung bedarfsgerechter sozialräumlicher Projekte.

6 Fachkonzept Flexibudget (Sozialraumorientierte Projekte)

Das Fachkonzept „Flexibudget“ soll Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in belastenden Lebenslagen einen niedrigschwelligen und verlässlichen Zugang zu wohnortnahen Unterstützungs- und Förderungsangeboten eröffnen, bevor nach fachlicher Einschätzung absehbar individuelle Hilfen zur Erziehung erforderlich werden. Diese gezielten Angebote für belastete Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien sind sowohl auf eine niedrigschwellige Angebotsstruktur als auch auf bestimmte individuelle und sozialräumliche Bedarfe ausgerichtet.

In Zusammenarbeit mit den Bezirken setzten wir 2022 folgende Projekte in den Regionen um:

- **ELBA – Beratung in der Kinderarztpraxis in Kreuzberg:** Im Rahmen von offenen Sprechstunden, U-Untersuchungen, Einzelsprechstunden oder via Onlineberatungen werden niedrigschwellige Beratungen mit Familien durchgeführt.
- **Familienratsbüro Kreuzberg:** Das 2020 gestartete Familienratsbüro setzen Jugendwohnen im Kiez und JaKus GmbH als Kooperationsprojekt im Familienzentrum Adalbertstraße um.
- **Umgangscafé in Neukölln:** Damit Kinder und der getrenntlebende Elternteil einen unbelasteten und liebevollen Kontakt aufrechterhalten können, bietet das Umgangscafé die Möglichkeit für Umgangsberechtigte, sich mit ihrem/seinem Kind in einer neutralen kindgerechten Umgebung zu treffen. Das Umgangscafé wurde 2022 weiterhin an zwei Standorten im Bezirk angeboten.
- **MoBeKi – Mobile Beratung an Kita und Grundschulen in Schöneberg:** Die Anzahl der Beratungsanfragen verdreifachte sich 2022, das Angebot wurde im Kiez bekannt und aktiv in Anspruch genommen.

- **Kinder stärken im Kiez Wilhelmstadt und Neustadt in Spandau:** Kinder der Klassenstufen 5 und 6 in Spandau, für die in der Regel die ergänzende Förderung und Betreuung (Hort) nicht mehr greift, konnten an einem offenem Spiel- und Gruppenangebot teilnehmen.
- **„Das Kiezzrad (aufsuchendes Familienangebot) in Spandau:** Das niederschwellige Beratungsangebot für Familien mit Kindern von 0-12 Jahren war an zwei Standorten gut etabliert. In den Wintermonaten wurde das Angebot in unsere Innenräume verlegt.
- **Stark in der Schule in Spandau:** Das Projekt „Stark in der Schule“ wurde mit sehr positiven Rückmeldungen in Kooperation mit der Lynar Grundschule fortgeführt. werden. Das Projekt zeigt seine Wirksamkeit insbesondere bei den ersten Jahrgangsstufen.

7 Gemini - Therapeutisches Jugendwohnen

Das Jahr 2022 fokussierte sich bei Gemini auf die Stabilisierung der personellen Ausstattung. Mit zwei neuen therapeutischen Fachleitungen ist es gelungen, einen wirksamen übergreifenden Fachaus-tausch und gegenseitige Unterstützungsmechanismen in den TWGen zu installieren.

Darüber hinaus ist konnten die sozialpädagogische Fachkräfte in den Tagdienst der Wohngruppen integriert werden, was zu einer erheblichen Entlastung der Teams beitrug. Teamtage und Fortbildungen führten zu einer intensiveren Haltungs- und Entwicklungsarbeit in den Teams und somit zu einer Steigerung der Arbeitsqualität. Die Rückkehr in die Präsenzformate fiel den Mitarbeitenden leicht. Das Team der TWG SOMIT konnte sich nach dem umfassenden Veränderungsprozess des Vorjahres sowohl personell als auch in der angepassten Arbeitsweise stabilisieren.

Im Therapeutischen Einzelwohnen Kreuzberg vollzog sich nach mehreren personellen Wechseln auch eine Verschiebung des Betreuungsschwerpunkts auf die Aufnahme und Arbeit mit jungen Geflüchteten nach §34 SGB VIII. Wir folgen hiermit dem Aufruf des Senats und der Jugendämter und erhöhen die Flexibilität der Platzkapazitäten. Die inhaltliche Vorbereitung hierzu wurde jedoch erst nach dem Jahreswechsel abgeschlossen, da zudem auch Personal fehlte um die Plätze auszulasten.

Weiterhin ist für die Therapeutischen Wohngruppen eine erhöhte Platznachfrage wahrzunehmen. Die Versorgungsmöglichkeiten für psychisch erkrankte junge Menschen sind weiterhin im psychiatrisch-psychotherapeutischen Bereich eingeschränkt und mit längeren Wartezeiten verbunden. Dies führte in mehreren Fällen zu sehr intensiver und aufwändiger Fallarbeit, und zum Teil auch zu ungeplanten Entlassungen.

8 Tagesgruppen

Die Belegungssituation der schulbezogenen Tagesgruppen in Schöneberg, Kreuzberg und Neukölln war auch 2022 sehr gut. Viele Hilfen konnten erfolgreich beendet werden, sodass die Kinder und Jugendlichen entweder in eine Regelbeschulung zurückgeführt oder in passende Alternativprojekte übergeleitet werden konnten. Dies gilt auch für unsere Kindertagesgruppe im Bezirk Mitte, die sehr eng mit dem Jugendamt Moabit und den Schulen im Umfeld verbunden ist.

Aufgrund der andauernden Unterbelegung und der damit einhergehenden finanziellen Belastung wurde die Tagesgruppe Hauptstraße, in Abstimmung mit dem Jugendamt, zu Ende 2022 geschlossen.

Die in 2021 eröffnete „Familienaktivierende Tagesgruppe Urban“ war 2022 noch nicht voll belegt. Sie musste zunächst die Angebots- und Teamstruktur in Absprache mit den Kooperationspartnern weiterentwickeln.

9 Kooperation Jugendhilfe-Schule

In 2022 galt es, die Rückkehr in den schulischen Regelbetrieb nach Beendigung der Pandemie zu gestalten. Zu den Arbeitsbereichen der schulbezogenen Jugendhilfe und der EFöB zählten unter anderem die Bearbeitung der Folgen der Pandemie. Das bedeutete ein erhöhtes Fallaufkommen, Aufholen von Lernlücken und Förderung von Gruppenfähigkeiten.

Jugendwohnen im Kiez setzte das Programm „Stark trotz Corona“ an fünf Schulstandorten um.

Weiterhin ist in 2022 ein neuer Schulstandort, die Heinrich-Mann-Schule im Neuköllner Ortsteil Buckow, dazugekommen. Hier haben wir mit dem Jugendamt Neukölln gemeinsam eine Temporäre Lerngruppe Plus i.V.m. § 13.1 SGB VIII konzipiert und aufgebaut.

Auch in 2022 war die ergänzende Förderung und Betreuung (ehemals Hort) an zwei Schulstandorten, von der Organisation der Rückkehr in den Regelbetrieb beansprucht. Die Personalakquise von Erzieher*innen als auch deren Einarbeitung und Integration in die Abläufe bildeten auch weiterhin einen Schwerpunkt.

10 Familienzentren

Das **interkulturelle Familienzentrum Adalbertstraße** im Haus »ADA 23 b« und das **Familienhaus Neukölln Nord-FaNN** sind Treffpunkte für Familien, werdende Eltern, Kinder und Multiplikator*innen der Familienarbeit aus dem Kiez und sie ermöglichen Begegnung, Bildung, Beratung und Unterstützung im Kiez.

Im **FaNN** entstanden durch Elterninitiative neue Gruppenangebote, z. B. eine französische Krabbelgruppe, feministische Mütter und Vater-Kind-Turnen. Darüber hinaus wurden regelmäßig Beratungen zu den Themenbereichen Kindererziehung und Kindesentwicklung sowie aus dem sozialrechtlichen Bereich angeboten.

Unter der Regie des **Familienzentrums Adalbertstraße** wurden auch 2022 Angebote für geflüchtete Familien umgesetzt, um die kontinuierliche Einbindung der Familien mit Fluchtbiografie in spezifische, aber vor allem in die Regelangebote zu erreichen. Gefördert wurden diese aus Mitteln des Integrationsfonds des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg.

Das Projekt „Wellcome - für das Abenteuer Familie“, welches Ehrenamtliche an Elternteile, bzw.

Familien vermittelt, um diese vor und in den ersten sechs Monaten nach der Geburt zu unterstützen und unbürokratisch zu entlasten, konnte aufgrund der Lockerungen der Pandemiebeschränkungen wieder im gewohnten Rahmen im häuslichen Umfeld der Familien stattfinden.

11 Übergreifende Aktivitäten

11.1 Wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement

Die Stelle der Qualitätsmanagementbeauftragten wurde in 2022 mit einer Kollegin neu besetzt, deren Schwerpunkt Partizipative pädagogische Prozesse einen großen Gewinn für unseren Träger darstellt. In der Qualitätsentwicklung wurde die Vervollständigung des Schutzkonzeptes mit der Durchführung von Fortbildungen und dgl. realisiert.

11.2 Juwo Teamfahrt

In 2022 war es glücklicherweise wieder möglich, mit einem Großteil der Belegschaften aus den Trägern Juwo – Jugendhilfe gGmbH, Jugendwohnen im Kiez e.V. und der Juwo Kita gGmbH eine Teamfahrt durchzuführen. Es war vor Corona das Herzstück des sozialen Zusammenhaltes im Träger. Am Werbellinsee haben wir an diese Tradition angeknüpft mit einem inhaltlichen Teil bei dem in einem Barcamp partizipativ über aktuell bewegende Themen der Mitarbeiter*innen gesprochen und gearbeitet wurde. Am Abend haben wir direkt am See ein schönes Fest gefeiert.

11.3 Blücherstraße 26

Das in 2012 erworbene Gebäude Blücherstraße 26 ist weiterhin im Besitz der gemeinsam mit Vita e.V. bestehenden Tochtergesellschaft „Blücher 26 Housing gGmbH“.

Im Jahr 2022 wurden die Voraussetzungen geschaffen mit der dringend notwendigen Sanierung des Gebäudes in 2023 beginnen zu können. Durch die Sanierung wird langfristig Wohnraum u.a. für junge Menschen in der Jugendhilfe geschaffen und gesichert.

11.4 Gremien, Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen:

Die Leitung und die pädagogischen Mitarbeiter*innen der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH waren auch in 2022 in vielfältigen Gremien und Arbeitsgemeinschaften beteiligt:

Landesjugendhilfeausschuss, Unterausschuss erzieherische Hilfen

Ausschuss Weiterentwicklung der Rahmenleistungsbeschreibung

Arbeitsgruppe Schule – Jugendhilfe des Landes

Arbeitsgemeinschaften nach § 78 HzE und Schule in 5 Bezirken

Bildungsinitiativen, Gremien der Frühen Bildung und Erziehung sowie der Familienförderung nach §16 SGB VIII

Begleit-AG und Fokusgruppen zum Flexibudget in Zusammenarbeit mit den Bezirken sowie Senat

Sozialraum-Arbeitsgruppen, Stadtteilkonferenzen, regionale Angebotsplanungen

Regionale Fallteams

Fachgruppe Erzieherische Hilfen des Paritätischen

Fachgruppe Schulbezogene Jugendhilfe des Paritätischen

Fachgruppe Betreuung Schulkinder des Paritätischen

Arbeitstreffen junge geflüchtete Menschen des Paritätischen

Steuerungsrunde für Hilfen zur Erziehung des Paritätischen.

Fachgruppe Wirkungsevaluation des SenBJF

Fast alle interne wie externe Gremien mussten Pandemie bedingt online stattfinden.

Susanne Birk, Klaus-Peter Dilger, Anja Posner, (Geschäftsführer*innen)

in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH

Juni 2022